

Auszug der PR-Berichte von Tim Wafler Saison 2022



TV:

- ATV-Reportage (Besondere Schulen) wurde 2x ausgestrahlt (9.2. und am 12.9.2022)
<https://www.atv.at/tv/atv-die-reportage/staffel-237/episode-01-6288130/atv-die-reportage-besondere-schulen>
Tim war in der 50min Reportage rund 16min zu sehen
- ORF Sportbild am 7.8. Bahn Staatsmeisterschaften (Interview ca. 15sek + Rennen)

Sozialmedia:

- Ca 4000 Abonnenten (auf Instagram)
- Meist aufgerufene Reels (21.000, heuer 16.500)
<https://www.instagram.com/reel/Cj3rh09Kt4Z/?igshid=MDJmNzVkMjY%3D>
- Knapp 50 Beiträge (jeweils 350-700 Likes)

Printmedien (Auszug):

- 7x Wiener Kronenzeitung (6x davon mit Bild)
- 4x Tiroler Tageszeitung (alle mit Bild)
- 2x Kurier (1x davon mit Bild)
- 1x oberösterreichische Nachrichten (mit Bild)
- 4x Kitzbüheler Bezirkszeitung (alle mit Bild)
- 1x Wiener Bezirksblatt
- 1x Wiener Bezirkszeitung

Saisonaufstellung Tim Wafler 2022:

Internationale Bahnrennen:

Platzierungen bei Großereignissen

Datum	Platzierung	Veranstaltung	Kategorie	Ort	Disziplin
18.07.2022	2.Platz	EM	U23	Anadia	Scratch
20.07.2022	4.Platz	EM	U23	Anadia	Omnium
18.08.2022	8.Platz	EM	Elite	München	Scratch
20.08.2022	11.Platz	EM	Elite	München	Omnium
16.10.2022	13.Platz	WM	Elite	Paris	Scratch

Weitere Top Platzierungen:

Datum	Platzierung	Veranstaltung	Kategorie	Ort	Disziplin
04.08.2022	1.Platz	ÖSTM	Elite	Brünn	Madison
26.03.2022	2.Platz	C2 Meeting	Elite	Tel Aviv	Scratch
05.08.2022	2.Platz	ÖSTM	Elite	Brünn	Omnium
05.08.2022	2.Platz	ÖSTM	Elite	Brünn	Elimination
05.08.2022	3.Platz	ÖSTM	Elite	Brünn	Scratch
27.08.2022	3.Platz	C1 Meeting	Elite	Dudenhofen	Elimination

Aufstellung aller Bahnrennen

	Starts	Podium	UCI Ranking	UCI Platzierung
Scratch	9	3	1280 Pkt	13
Omnium	8	1	717 Pkt	46
Eliminationrace	4	2	344 Pkt	78
Madison	4	1	410 Pkt	139
Pointsrace	3	0	154 Pkt	152
	28	7		

Internationale Straßenrennen:

	Starts	Top 10	KM	UCI Platzierung
Eintagesrennen	3	0	469 km	
RDF Etappen	9	2	1025 km	
RDF Gesamt	3	1		
Gesamt			1494 km	2567 Platz

Trainingszeit gesamt:

	Gesamt	Rad	Kraftkammer	Alternativer Sport
Trainingszeit	850 h	715 h	74 h	61 h
KM am Rad		21.500km		

Im November ist es wieder Zeit für einen Flohmarkt am Rennbahnweg. Der gute Zweck steht dabei im Vordergrund.

Gewinnen Sie einen Festivalpass für die Buch Wien!

Einfach mit dem Handy den QR-Code scannen



Seite 12

Buslinie 98A lässt die Köpfe rauchen

Rund um die Verbindung nach Essling gab es zuletzt reichlich Unmut. **Seite 4**

Fotos: Radsportverband, Alstom, Kassandra der Städte, Neumann's Freilandei, Elisabeth Hillinger/Wien mal anders



Tim Wafler zieht nach der WM seine Bilanz

Seite 8



Alstom-Ingenieurin Shan Yang wurde ausgezeichnet **Seite 4**



Ein Kunstprojekt legt den Finger in die Wunden **Seite 10**



Drei neue Automaten versorgen Aspern 24 Stunden lang **Seite 14**



„Wien mal anders“: Touren abseits der Touristenmassen **S. 18**

Wafler zieht nach

Tim Wafler ist eines der größten Bahnrad-Talente Österreichs. Vor Kurzem durfte er seine WM-Premiere feiern.

VON DAVID HOFER

Dieser Donaustädter lässt sich nicht so schnell aus der Bahn werfen! Tim Wafler ist nämlich eines der größten Bahnrad-sport-Talente Österreichs. Dabei wurde dem mittlerweile 20-Jährigen das Talent schon in Wiege gelegt. Denn auch sein Vater Roland „Jimmy“ Wafler war schon als Radrennfahrer erfolgreich.

Früh zeigte sich Tim Waflers Talent und schon 2018 wurde er zum Österreichischen Jugend-Meister im Einzelzeitfahren gekürt. Ein Jahr später folgten auch erste große Erfolge im Bahnradsport, unter anderem



Nach einer verdienten Pause im Oktober liegt der Fokus nun schon wieder voll auf der Qualifikation für die Olympischen Spiele. Foto: Radsportverband

wurde er zweiter bei der Junioren-Europameisterschaft. Für den Donaustädter ein zusätzlicher Anreiz, weiter an sich zu arbeiten.

Geplagt vom Drüsenfieber

So gab es auch in diesem Jahr ein eng getaktetes Programm. Neben intensiven Trainings,

gab es viele neue Herausforderungen im Rennkalender. Der absolute Höhepunkt war dabei die erstmalige Teilnahme im Scratch der Männer bei der Bahnrad-WM im Pariser Vorort Saint-Quentin-en-Yvelines. Bei seiner Premiere auf dem 15 Kilometer langen Rennen sicherte sich Wafler den starken

der WM Bilanz



Tim Wafler bei seinem WM-Rennen in Frankreich. Foto: Radsportverband

13. Platz. Die Freude darüber ist noch immer groß.

Ein guter Abschluss einer langen Saison auf der Bahn für den 20-jährigen Heeres-sportler, die nicht zuletzt mit Top-Platzierungen bei den European Games in München (Platz 8 und 11) sowie der Silbermedaille bei den U23-Euro-

pameisterschaften in Portugal gespickt war. „Es war meine erste volle Saison nach einer langen Krankheitsphase, daher hat es mich schon sehr gefreut, dass ich mich für die Elite-WM überhaupt qualifiziert habe“, so Wafler, der zuletzt eineinhalb Jahre vom Pfeifferschen Drüsenfieber gebremst worden war.

Olympische Spiele als Ziel

„Ich habe nun endlich wieder einen international konkurrenzfähigen Level erreicht. Das war immerhin das schnellste WM-Scratch-Rennen der Geschichte mit 54,32 km/h Schnitt. Fünf Athleten konnten das Rennen nicht einmal beenden. Der Riecher hat gepasst, doch im Schlusssprint konnte ich einfach nicht mehr zusetzen. Jetzt muss ich in Richtung Olympia-Qualifikation einfach noch ein bisschen stärker wer-

den. Meine Motivation ist mit diesem WM-Rennen jedenfalls noch größer geworden“, analysiert der Donaustädter.

„Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen meinen Sponsoren, Ausstattern, Unterstützern und meiner ganzen Familie herzlich bedanken. Denn ohne sie wäre das alles nicht möglich“, beschließt Tim Wafler mit dankenden Worten die heurige Saison. Nun gibt es eine kurze Pause, doch dann geht es gleich wieder Schlag auf Schlag weiter. Die Olympia-Qualifikation beginnt nämlich bereits Anfang Februar mit den Bahn-Europameisterschaften, welche in Grenchen (Schweiz) ausgetragen werden.

ZUR SACHE

An dem Tag, als Tim sein erstes Rennen bestritt, beendete Wafler senior seine aktive Karriere.

WIENER BEZIRKS BLATT

DONAUSTADT

Nr. 18 7./8.11.2022 www.wienerbezirksblatt.at

GUTE PLATZIERUNG BEIM BAHNRADFAHREN

Tim Wafler bei der WM 13.

Guter Saison-Abschluss für Tim Wafler bei der Bahnrad-WM im Pariser Vorort Saint-Quentin-en-Yvelines: Der Donaustädter wurde im Scratch-Bewerb 13.! „Ich habe nun endlich wieder ein international konkurrenz-

fähiges Level erreicht“, freute er sich über seine Platzierung mitten in der Weltklasse. Nach einer kleinen Pause beginnt für Wafler bei der Europameisterschaft Anfang Februar bereits die Qualifikation für die Olympischen Spiele.

KURIER.at

Samstag, 15. Oktober 2022

KURIER

ZAHL DES TAGES

54,32

Stundenkilometer schnell war das **Scratch-Rennen** der Männer bei der **Bahn-WM** der Radsportler in St-Quentin (FRA) im Durchschnitt – Rekord. Der Wiener **Tim Wafler** beendete seinen ersten Bewerb bei einer Elite-WM auf Platz 13. Damit näherte sich der 20-Jährige weiter den Top Ten der Weltrangliste an.

BEZIRK

13. Rang für Tim Wafler bei seiner WM-Premiere

KITZÜHEL. Rang 13 bei der WM-Premiere für den gebürtigen Kitzbüheler Tim Wafler (20) im Scratch der Männer bei den Bahnwettkämpfen in Frankreich war ein guter Abschluss einer langen Saison auf der Bahn, die nicht zuletzt mit Top-Platzierungen bei den European Games (Platz 8 und 11) und der Silbermedaille bei den U23-Europameisterschaften gespickt war.

„Es war meine erste volle Saison nach meiner Krankheit. Ich habe nun endlich wieder ein international konkurrenzfähiges Level erreicht. Das war immerhin das schnellste WM-Scratch-Rennen der Geschichte mit 54,32 km/h im Schnitt“, so Wafler. In Richtung Olympia-Quali müsse er



Tim Wafler holte Rang 13 in Frankreich. FOTO: SWR6

nun noch stärker werden, aber immerhin näherte er sich schon den Top-Ten in der Welttrangliste an. Die Olympia-Qualifikation beginnt Anfang Februar mit den Bahn-EM in der Schweiz. (niko) -

Mit Köpfchen und Kraft in Weltspitze

➤ Rad-Ass Tim Wafler greift bei seiner ersten Elite-WM an ➤ Vorbereitung im Industriegebiet

Stolz auf Holz! Sie ist sechs Meter breit, 200 Meter lang, steht ohne Dach im Linzer Industriegebiet. Jene Radrennbahn mit 45-Grad-Steilkurven, auf der Österreichs Bahnrad-Elite nach dem Abriss des Dusikastadions gelegentlich trainiert. Unternehmer Gerd Schachermayer ließ das Monster in neunmonatiger Bauzeit errichten, setzt sich in der Mittagspause gelegentlich selbst auf den Sattel. „Für uns ein Glücksfall“, nickt Tim Wafler – der Wiener

hebt am Montag zu seiner ersten Elite-WM nach Paris ab. Mit Starts auf der halben Welt arbeitete sich der 20-Jährige auf Platz 15 der Scratch-Weltrangliste vor, Ziel sind die Top 12.

Die Rennen sind taktisch geprägt, Rundengewinne von entscheidender Bedeutung. „Taktisch war ich immer gut, jetzt habe ich auch die Kraft“, fiebert Wafler dem Highlight entgegen. Zuletzt benötigte er im Training für 15 Kilometer hinter dem Moped nur 15:11 Minuten. F. Gröger



Fotos: Schachermayer



Mitten im Industriegebiet steht die Radrennbahn in Linz – Ströck-Athlet Tim Wafler bereitete sich aber auch in Novo Mesto auf die erste Elite-WM vor.

Sport

Zitiert: „Lebensgefahr besteht keine mehr
■ **Manfred Schmid**, der Austria-Trainer über seinen mit dem

SPORT KOMPAKT

Tim Wafler: Österreichs Debütant bei der Bahnrad-Weltmeisterschaft in Paris erreichte im Scratch-Bewerb Rang 13.



Marco Rossi: Dem Vorarlberger die Minnesota Wild der NHL total missglückt. Die New York Rangers schlittert ein Debakel.



Foto: ORV / Jan Bychta

Vor der Siegerehrung war Raphael Kokas (17) herausragend. Als Omnium-Meister verwies er die 20-jährigen Tim Wafler (links) und Maximilian Schmidbauer auf die Plätze.

Dienstag, 16. August 2022 € 1,50

Kronen Zeitung

UNABHÄNGIG

Wien Krone

krone.at

Ausgabe Nr. 22.389

Wien 1190, Muthgasse 2, ☎ 05 7060-0

Abonnement-Service: ☎ 05 7060-600

Beim EM-Debüt auf achtem Platz

Wiens Rad-Ass Tim Wafler landete bei seiner ersten Europameisterschaft auf der Bahn in München im Scratch-Bewerb auf dem hervorragenden achten Platz. Der 20-Jährige schaffte dieses Ergebnis als jüngster aller Fahrer im Starterfeld. „Scratch ist und bleibt einfach meine Lieblingsdisziplin. Ein brutal schnelles Rennen, ich war echt am Limit“, so Wafler.

BAHNRAD

Meistersuche findet im Ausland statt

Die heute beginnenden offenen österreichischen Staatsmeisterschaften der Bahnradfahrer finden nicht auf heimischem Boden statt. Da das Dusika-Stadion im Prater, über Jahrzehnte Heimstätte des rot-weiß-roten Bahnradsports, abgerissen worden ist, ist der Verband gezwungen, in das benachbarte Ausland auszuweichen. „Wir starten in Brünn“, weiß Wiens Bahn-Ass Tim Wafler.

Der an das tschechische Velodrom ambivalente Erinnerungen hat: „Ich bin dort in der U13 meine ersten Rennen gefahren, habe unzählige Male dort trainiert und viele Rennen bestritten. Im Mai hatte ich dort aber auch einen schweren Sturz“, erinnert sich der 20-Jährige.

Der zuletzt mit dem Nationalteam auf der Bahn in Linz – die allerdings (noch) keine Lizenz für Wettbewerbe hat – trainiert hat. Auch, um sich auf die European Championship ab dem 11. August in München vorzubereiten, wo der frischgebackene U23-Vize-Europameister einen Startplatz fix hat.

Heute steht in Brünn das Madison auf dem Programm, morgen Omnium und Massenstart. „Das wird ein riesiges Spektakel, ich bin bereit dafür“, freut sich Wafler auf über 100 Starter.

Felix Cerny

Tim Wafler und Co. fahren heute und morgen in Brünn um die heimischen Titel.

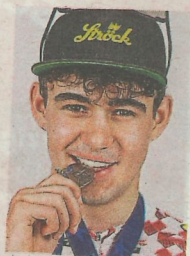


Foto: Ströck

Mittwoch, 20. Juli 2022 € 1,50

Kronen Zeitung

UNABHÄNGIG

Wien Krone

krone.at Ausgabe Nr. 22.363
Wien 1190, Muthgasse 2, ☎ 05 7060-0
Abonnement-Service: ☎ 05 7060-600

► Wiener beim Saison-Highlight in Topform ► Großes Ziel sind Spiele 2024

Rad-Ass Wafler bei EM: „Platz vier freut mich fast mehr als die Silbermedaille“

Manchmal ist weniger mehr! Nach Silber im Scratch-Rennen bei der U23-Bahnrad-EM im portugiesischen Anadia war Tim Wafler voller Adrenalin gewesen: „Ich kann es wirklich nicht glauben, habe wegen Verletzungen eine schwere Zeit hinter mir“, so der 20-jährige Wiener. Der nach überstandenem Pfeifferschem Drüsenfieber mit einer hartnäckigen

Handverletzung zu kämpfen gehabt hatte. Und am vorletzten Tag des europäischen Spektakels seine gute Form in der Königsdisziplin des Bahnsports, dem Omnium, bestätigte – nach vier Bewerben (Scratch, Temporennen, Ausscheidungsrennen und Punkterennen) wurde Wafler Vierter.

„Es war eigentlich wieder ein Traumtag! Im ersten

Rennen waren die Beine noch etwas müde, und ich hatte Respekt, aber dann ging es immer besser“, so der Ströck-Athlet überglücklich.

„In einer olympischen Disziplin vorne zu sein ist richtig schön, immerhin sind die Spiele in Paris 2024 ein großes Ziel von mir. Deshalb freue ich mich über den vierten Platz fast mehr als über die Medaille im Scratch.“ F.G.

Foto: zVg



Der Wiener Tim Wafler zeigte bei der Bahnrad-EM auf.

Wafler startet bei U23-EM

Innsbruck – Bei der laufenden U23-Europameisterschaft im portugiesischen Anadia sind ab heute zwei Tiroler Nachwuchshoffnungen auf der Bahn im Einsatz: Der gebürtige Kitzbüheler Tim Wafler startet heute im Scratch (20.50 Uhr, Livestream auf Youtube). Leila Gschwentner (Bruck a. Z.) greift nach den Straßenrennen ebenfalls auf der Bahn an. (a.m.)



Der Schweiß floss bei Tim Wafler schon im Training. Foto: Wafler

TT 15.7.22



Jubel beim Bahnrad-Juwel: Zum zweiten Mal fuhr der Wahl-Donaustädter Tim Wafler zum Vize-Europameistertitel. Foto: Wafler

„Vize-Tim“ Wafler trotzte allen Rückschlägen

Anadia – Zuerst musste sich Tim Wafler kneifen. Aber es war kein Traum, der Tiroler fuhr bei der Bahnrad-U23-EM in Anadia (Portugal) zur Silbermedaille. „Ich kann es wirklich nicht glauben, ich habe eine schwere Zeit hinter mir.“ Damit spricht der Cycling-Team-Tirol-Profi die vielen Rückschläge an – unter anderem war bei ihm im Oktober 2019 Pfeifersches Drüsenfieber diagnostiziert worden, was eine eineinhalbjährige Trainingspause zur Fol-

ge hatte. „Ich hatte traurige Abende, an denen ich nicht wusste, ob es wieder so wird, wie es einmal war“, erinnert sich Wafler, den weitere Verletzungen und auch der Abriss der Trainingsstätte (Dusika Stadion in Wien) in seiner Entwicklung stoppten. Der Dank ging auch ans Team im Hintergrund. „Ich habe so wundervolle Menschen hinter mir“, schwärmt der 20-Jährige, für den es nach 2019 der zweite Vize-Europameistertitel war. (t.w.)

TT 15.7.22

Freitag, 24. Juni 2022

€ 1,50

Kronen Zeitung

UNABHÄNGIG

Wien Krone

krone.at

Ausgabe Nr. 22.337

Wien 1190, Muthgasse 2, ☎ 05 7060-0

Abonnement-Service: ☎ 05 7060-600

Endlich Licht

Rad-Ass Tim Wafler nach vielen Rückschlägen
in Brunn fast schmerzfrei – die Form stimmt

Nach den langwierigen Rückschlägen bin ich froh, mich halbwegs schmerzfrei belasten zu können“, strahlte Rad-Ass Tim Wafler nach dem Bahn-GP in Brunn. Wo 16 Nationen, darunter Italien mit Olympiasieger und Weltrekordhalter Francesco Lemon, starteten. Der 22-jährige Wiener landete im Scratch auf dem fünften Platz, mit 600 UCI-Punkte wird er sich in der Welt-rangliste Richtung Top 30

verbessern, auch Bahn-Olympiasieger Ella Viviani überholen. Im Madison, jene Disziplin, in der Wafler zuletzt Probleme mit der verletzten Hand hatte, gab es mit Raphael Kokas Platz neun. Als nächstes High-light wartet Mitte Juli die U23-EM in Anadia (Por), dann im August die Öster-reichische Meisterschaft. In Brunn! Weil es seit dem Abriss des Dusika-Sta-dions in Österreich keine Bahn mehr gibt. F. G.



Tim Wafler konnte beim Bahnrad-GP in Brunn nach langwieriger Handverletzung fast schmerzfrei fahren – die Form des Wieners, der für Tirol KTM Cycling fährt, stimmt.

Mittwoch, 20. April 2022 € 1,50

Kronen Zeitung

UNABHÄNGIG

Wien Krone

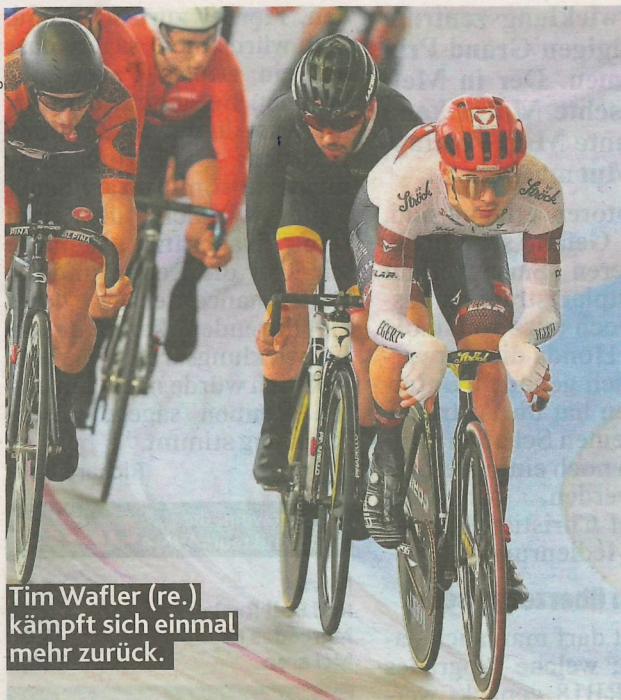
krone.at

Ausgabe Nr. 22.273

Wien 1190, Muthgasse 2, ☎ 05 7060-0

Abonnement-Service: ☎ 05 7060-600

Foto: Gilad Kavalerschik www.giladka.com



Tim Wafler (re.) kämpft sich einmal mehr zurück.

Derzeit nur gerade

➤ Nach Verletzung im Handgelenk fallen Rad-Ass
Wafler Kurven schwer ➤ OP am Montag soll helfen

Auf der Couch wird man stärker“, betont Tim Wafler die Wichtigkeit der Regeneration. Wobei der Wiener lieber bei Rennen in die Pedale treten würde – doch einmal mehr befindet sich der 20-Jährige auf dem Weg zurück. Nach überstandenem Pfeifferschen Drüsenfieber knackste es zuletzt beim Bahntrainingslager mit dem Nationalteam in Slowenien, beim Schleudergriff im Zweier-Mannschaftsfahren Madison spürte der Youngster sofort einen Schmerz. Erst nach Röntgen, MRT und CT war klar: ein verknöchertes

Fremdkörper im linken Handgelenk! Der im Idealfall am Montag herausoperiert wird, der Nationscup in Kanada Mitte Mai fällt damit aber wohl flach.

„Bitter, aber prinzipiell fühle ich mich stärker als jemals zuvor, die Beine fühlen sich super an“, so Wafler. Der in den letzten Tagen privat in Kroatien auf dem Rad saß: „Ich bin dabei aber so viel wie möglich geradeaus gefahren, weil alles andere in der Hand schmerzt.“ Spätestens bei der OÖ-Rundfahrt im Juni will er mit seinem Tirol Cycling Team wieder angreifen. F. Gröger

Top-Resultate für Tim Wafler in Israel

KITZBÜHEL, TEL AVIV. Der Tirol Cycling Team Fahrer Tim Wafler holte in Tel Aviv (ISR) Ende März gleich vier internationale Podiumsplätze: zweimal Silber und einmal Bronze bei den offen ausgetragenen israelischen Meisterschaften und am Schlußtag Platz zwei im Scratch beim UCI Meeting.

Im Scratch rangiert der Kitzbüheler nun in den Top-30 der Elite-Weltrangliste. Mit den in Israel erreichten UCI-Punkten ist er nun auch im Nation Cup (vormals Weltcup) startberechtigt.

„Einen besonderen Dank möchte ich meinen Sponsoren, För-



Spitzenresultate im National Velodrome in Tel Aviv. Foto: privat

men lassen, die mir helfen, die notwendigen Trainingslager und Wettkämpfe zu finanzieren“, so Wafler. (niko)

Tim Wafler wechselte zu Profis, Sponsoren an Bord

KITZBÜHEL Die Vorbereitungen auf den heurigen Saisonstart waren für den gebürtigen Kitzbüheler Radsportler Tim Wafler besonders intensiv. Nach dem Abriss des Dusika-Stadions muss Wafler nun für die Bahntrainings stets ins Ausland fahren. Zudem stand für den langjährigen Radsport-Stanger-Fahrer im Winter auch der Wechsel ins Profilager an. Er wechselte von Kitzbühel nach Innsbruck ins Tiroler KTM Cycling Team (ein UCI-Continental-Team).

„Die Umfeldbedingungen sind im neuen Profiteam natürlich absolut top. Trotz des Umstiegs ins Profilager ist es mir gelungen, die Partnerschaft mit meinen langjährigen ‚privaten‘ Sponsoren, vor allem Radsport Stanger und Egert Car Service, aber auch Ströck, POC, Polar, weiterzuführen“, so Wafler.

Neben den Bahn-Trainingslagern und einem Straßen-Camp in Mallorca standen beim derzeitigen Heeressportler in der Vorbereitung auch Krafttrainings sowie Langlaufen und Skitouren am Programm.

Saisoneinstand

Mit dem Saisoneinstand (9. im Scratch in Grenchen, 13. im Omnium von Aigle, jew. int.



Tim Wafler fährt nun für Tiroler Profiteam.

Foto: Wafler

UCI-Meetings) zeigte sich Wafler zufrieden. Nach einem Teamtreffen samt Einkleidung ging's weiter nach Kroatien. Bei der Umag Trophy (UCI 2.1. Rennen) feierte Wafler sein Profidebüt auf der Straße. „Ich startete mit großem Respekt. Es war mein erstes Profirennen, und ich bin seit August 2019 (vor seiner EBV Erkrankung, Anm. d. Red.) kein Straßenrennen mehr gefahren. Dass ich die 156 km mit 44,5 km/h Schnitt so gut weggesteckt habe, überrascht mich selbst ein wenig. Ich erreichte zeitgleich mit dem Sieger auf Platz 60 (von 180 Startern) das Ziel, aber das wichtigste war, dass ich unseren italienischen Teamcaptain Kevin Pezzo Rosola immer wieder unterstützen und in Position bringen konnte“, bilanzierte Wafler zufrieden. (niko)

RAD

Stechen in der Lunge ist verschwunden

Nach fünf Tagen waren das teils hohe Fieber und der Schüttelfrost weg – das Stechen in der Lunge und die Brustschmerzen blieben aber! „War sehr unangenehm. In der letzten Woche beim Bundesheer hat es 20 meiner 70 großteils geimpften Kollegen und auch mich erwischt“, erzählt Rad-Ass Tim Wafler von seiner Corona-Infektion Anfang November. Erst kurz vor dem Jahreswechsel waren die gesundheitlichen Probleme – nach etlichen ärztlichen Kontroll-Checks auf der Schmelz – endlich Vergangenheit.

Aktuell tastet sich der 19-jährige Wiener auf Mallorca mit seinem neuen Tirol-KTM-Cycling-U23-Team wieder heran – gestern spulte er bei 14 Grad 160 flache Kilometer ab: „Auch eine gute Vorbereitung für die Bahn!“ Auf der er ab 21. Jänner in Portugal Spitzenplätze jagt, als Highlight bei der U23-EM im Juli angreift, während auf der Straße vorerst vor allem Helferqualitäten gefragt sind. „Derzeit die ideale Mischung“, freut sich Wafler, der bei der EM im olympischen Omnium einen Top-Ten-Platz anpeilt. Ansonsten hat sich nach einem Jahr mit Pfeifferschem Drüsenfieber und Covid vieles relativiert: „Das Wichtigste wäre, dass ich gesund bleibe!“ Florian Gröger

Youngster Tim Wafler wechselte von Radsport Stanger zum Tirol Cycling Team.



Foto: Ströck